

lure publ. Giesl. Tom. II. *Maulius* de Pace publica Frankfurt 1634. in 4. *Struw* Bibl. Jur. Select. 14. §. 35. p. 622. seq. *Pfeffinger* l. c. p. 283. *Spener* l. c. §. 5. p. 167.

Land-Friede-Bruch, siehe Land-Friede.

Land-Fuhren heißen die Fuhren, welche die Unterthanen ihrer Herrschaft zu leisten schuldig. *S. E.* in Bau-Sachen, Jagren, Reisen u. d.

Land-Garbe, ist ein gewisser Antheil an Früchten, oder Wein, oder andern Zuwachs, so jährlich dem Grund-Herrn von dem Land-Garber, das ist demjenigen, der dergleichen zu leisten schuldig, dem Grund und Acker nach, abgestattet werden muß; und beträgt solches die Helffte, das Drittheil, Viertheil und fünfte Theil, wornach auch solche Güter, welche dergleichen Beschwerung haben, halb-drey-vier- und fünfftheilige genennet werden.

Land-Garber, siehe Land-Garbe.

Land-Gerichte. Wie die grobe Art der Auferziehung den Land-Leuten vielfältigen Anlaß zu Exessen und unordentlichen Leben giebet; also hat man vor Alters nöthig erachtet, gewisse Straff-Gerichte zu ordnen, und dadurch den Wuthwillen des Bauer-Volcks einzuschrenken, solche Gerichte werden an manchen Orten **Land-Gerichte** genennet, Theils, weil sie auf dem Lande ordinair gehalten werden, Theils auch, weil sie mit Delictis, welche in Land-Sachen vorgehen, mehr Theils bemühet sind, oder doch zum wenigsten daher ihren Ursprung nehmen. *Stumpf* Schweiz. Chron. IV. 13. p. 272. Anderer Orten werden dieselbe genant **Rüge-Gerichte**, von dem alten Teutschen Worte **Rügen**, welches so viel heißt als anmelde[n], anklagen, auch nach Untersuchung der Sachen urtheilen. Es hatten hiervon den Namen die alten **Rüge-Grafen**, welche solche kaiserliche Procuratores waren, die in Fiscalischen Sachen bestellet, und bey den Jahrzeitlichen Gerichten die straffälligen Sachen herbey bringen mußten. *Gryphander* de Weichbildis Saxonici 71. n. 7. *Befidus* Thesaur. practico **Rüge-Golche** Land-Gerichte werden im Namen des Landes-Fürsten durch einen oder etliche Commisarios von Fürstlicher Cammer, mit Zuzühung des Amt-Manns und Amt-Schreibers, oder wer sonst bey dem Amte zu befehlen hat, gehalten, und in denselben die das Jahr durch vorgekommene Straff-Gefälle ordentlich gehöret, eingezeychet, und so fort darauf eingetrieben. Weil nun bey denen Land-Gerichten der Proceß kurz, und wegen Menge der Sachen ein ieder ins besondere nicht kann gehöret werden, sich aber-ohne zugetragen, daß Leute, die wichtige Endschuldigung gehabt, wegen Enge der Zeit damit nicht aufkommen können, als ist gar heilsamlich geordnet, daß vor denen Land-Gerichten von denen Beamten ieder Zeit solche Vor-Gerichte gehalten werden, darianen in Facto gründliche Untersuchung angestellet, und die vorkommende Umstände völlig zum Protocoll gebracht werden, damit wenn etwa jemand das Factum bey dem Land-Gerichte entweder gänzlich läugnen, oder doch nicht, wie es vorgebracht, gesehen wollte, man zu solchem Protocoll seinen Recours nehmen, und damit es als denn nicht erst Untersuchung bedürffe,

Vajners, Lexici XVI, Theil.

den schuldigen Theil daraus conuinciren, und die verdiente Straffe mit gnugsamen Fundament und Gewisheit dichten könne. Vor die Land-Gerichte gehören erstlich ohne Exception alle und jede Amts-Unterthanen, welche nach hergebrachter Gewohnheit bey selbigem Land-Gerichte Mann vor Mann gezählet, und wer abwesend gefunden wird, mit einer gewissen Straffe belegen werden. Wegen derer Unterthanen aber derer vom Adel hat es an allen Orten nicht einerley Beschaffenheit, denn an einigen Orten werden dieselbigen unmittelbar durch Citaciones vor die Land-Gerichte gefordert, und kann sich der Adel mit der Schrift fassen Freyheit oder Jurisdiction nicht behelffen.

Land-Gerichte, (**Kaysersliche**) werden diejenigen Gerichte genennet, die hin und wieder im Reiche, absonderlich aber in Francken und Schwaben, im Namen des Kayfers gehalten werden, deren Ursprung von dem grossen Interregno her zu leiten ist, da dergleichen Gerichte durch die Kayser zu Erhaltung des Land-Friedens hin und wieder gesetzt wurden, auf die Verbrecher Acht zu haben. *Leich* von Düenstein Ber. von des Reichs Ritterl. Adels Herkommen und Freyh. Grundf. 2. §. 11. apud *Bürgermeistern* Bibl. Equestr. Tom. I. p. 155. *Dart* de Pace publ. Imp. I. 18. §. 13. seqq. p. 135. *Struw* Histor. Iur. 6. §. 30. seqq. p. 508. *Wehner* 27. *Gylmannum* Symphorem. Supplicat. Cameral. 8. §. 4. 7. p. 249. §. 9. seq. p. 251. §. 13. p. 273. *Knipschild* Tr. de Nobil. III. 24. p. 142. *Böcler* Nouit. Imper. XIII. 6. p. 238. *Jacckenberg* Europ. Herald Tom. I. p. 919. *Coccius* Jur. publ. Prudent. 32. §. 41. seqq. p. 463. seq. *Scharfschmid* ad *Schügen* I. P. Dist. II. th. vlt. p. 115. seq. *Mulzius* Corp. I. P. II. 20. §. 135. p. 672. *Schweder* Introduct. Jur. publ. Part. Spec. Sect. I. c. 14. §. 11. p. 460. *Buchsch.* ad Instr. Pacis art. 5. §. 56. p. 425. *Pfeffinger* ad *Vitr.* I. P. IV. 8. §. 1. p. 662. Dahin gehören I. das Land-Gericht des Burggrafthums Nürnberg. *Pfeffinger* l. c. p. 665. Dieses wurde vor alten Zeiten unter dem Stabe des Burggrafen zu Nürnberg, welchen Kayser Rudolph der I. damit belehnt hatte, an diesem Orte gehalten. *Diploma Sigism. Imp.* apud *Lünigen* Reichs-Archiv. Part. Ipec. Th. III. §. 2. p. 4. *Diplom. Friderici* III. apud *Schilttern* Scipr. Rer. Germ. p. 122. apud *Lünigen* l. c. Part. spec. Th. III. §. 10. p. 14. Part. Ipec. Contin. II. Abth. 4. Abs. 3. §. 7. p. 10. *Pfeffinger* l. c. p. 665. seq. Aber im Jahr 1456. hat Kayser *Fridericus* III. dem Marggrafen *Alberto* von Brandenburg, als Burggrafen zu Nürnberg, Erlaubniß und Freyheit gegeben, dieses Gericht nach Belieben an einem Orte seines Landes zu halten; welchem nach solches auf *Eadelsburg*, hernach auf *Neustadt*, und endlich auf *Anspach* verlegt worden ist. *Goldastus* in Reichs-Händeln P. XXV. p. 992. *Diploma Friderici* III. apud *Schilttern* l. c. p. 125. apud *Lünigen* l. c. Part. Ipec. Th. III. §. 11. p. 15. §. 13. p. 17. 18. *Pfeffinger* l. c. p. 666. *Limmaeus* Jur. publ. Addit. Lib. V. c. 7. §. 10. p. 747. *Jacckenberg* Europ. Herald Tom. I. p. 919. *Struw* l. c. 6. §. 32. p. 510. Es wird jährlich 4 Mal gehalten, welches man die 4. hohen Gerichte nennet. Der Praesident ist ein von dem Marggrafen

D d

grafenz